

DER BUNDESMINISTER  
FÜR  
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

II-5239 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

GZ. 85.30/6-III.8/92

Wien, am 12. März 1992

Parlamentarische Anfrage 2223/J-NR/1992  
der Abgeordneten Langthaler und Genossen  
betreffend 'Mekong-Komitee'

2207 IAB  
1992 -03- 18  
zu 2223 IJ

An den

Präsidenten des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Langthaler und Genossen haben am 22. Jänner 1992 unter Nummer 2223/J-NR/1992 eine schriftliche Anfrage betreffend österreichische Teilnahme am Mekong-Komitee mit folgendem Wortlaut an mich gerichtet:

- 1) Seit wann und wie oft zahlte Österreich an das Mekong-Komitee?
- 2) In welcher Höhe wurden Finanzierungen getätigt und wofür?
- 3) Ist Österreich Mitglied dieses Komitees?
- 4) Welche Projekte sollen gefördert werden?
- 5) Können Sie garantieren, daß bei sämtlichen Projekten des Komitees die betroffene Bevölkerung ausreichend informiert, befragt und konsultiert wird?
- 6) sind Ihnen die durch die Komitee-Projekte drohenden sozialen und ökologischen Probleme bewußt?
- 7) Können Sie garantieren, daß sich Österreich bzw.österr.Firmen an keinen Projekten beteiligen werden, die ökologisch oder sozial bedenklich sind?
- 8) Hat sich das Mekong-Komitee für den Bau des Pak-Mun-Damms ausgesprochen?
- 9) Ist das Mekong-Komitee am Bau des Pak-Mun-Damms beteiligt?
- 10) Stimmt es, daß die österreichische Teilnahme am Mekong-Komitee auf Drängen der Bundeswirtschaftskammer erfolgte?
- 11) Wieviel Tropenholz-Fertig-bzw.-Halbfabrikate werden von Österreich importiert (Bitte um genaue Auflistung - wenn möglich)?

./2

- 2 -

- 12) Sind österreichische Firmen am Carajas-Projekt in Brasilien beteiligt?  
wenn ja; wieviele, welche, in welchen Bereichen?
- 13) Gibt es in diesem Zusammenhang Anträge auf Exportgarantie von  
österreichischen Firmen?
- 14) Wenn ja; wieviele und welche Firmen?

Ich beehre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

- 1) u.2) Österreich hat aus Mitteln des Entwicklungshilfe-Budgets bisher keine Beiträge an das Mekong-Komitee geleistet. Über eine Finanzierung der in der Anfrage erwähnten Studie ist weder mir noch dem BKA etwas bekannt.
- 3) Österreich ist nicht Mitglied des Mekong-Komitees.
- 4) Österreichischerseits besteht prinzipielles Interesse an einer projektbezogenen Mitarbeit (insbes. auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft), wobei die Zuständigkeit gem. BGBL 45/1991 (Änderung des Bundesministeriengesetzes 1986) seit Februar 1991 beim Bundeskanzleramt liegt.
- 5) Unter Bedachtnahme auf die in Pkt.4 angesprochene Kompetenzverschiebung wird auf die Förderungskriterien der österreichischen Entwicklungshilfe hingewiesen, wie sie im Dreijahresprogramm 1992-1994 enthalten sind. Demnach werden Maßnahmen und Leistungen der Entwicklungshilfe nur erbracht, wenn die Frage der Zielgruppe, des angestrebten Nutzens für diese Zielgruppe sowie die Einschätzung der Beteiligung von Zielgruppen, insbes. an den Entscheidungsprozessen über die geförderten Maßnahmen geklärt sind.
- 6) Der Exekutivdirektor des Komitees, Herr Chuck Lankester, hat anlässlich seines Besuches in Wien im November 1990 darauf hingewiesen, daß man in Zukunft Großprojekte, die negative Auswirkungen auf die dort lebenden Menschen und die Natur haben, vermeiden und die Projektanzahl

./3

- 3 -

als auch den Projektumfang auf ein realistisches und angepaßtes Niveau bringen will.

Darüberhinaus werden im Rahmen des Komitees Ausbildungsprogramme sowohl für Mitarbeiter des Komitees als auch für die betroffenen Landarbeiter durchgeführt mit dem Ziel, das Umweltbewußtsein zu stärken und die Anwendung umweltgerechter Technologien zu fördern. Solche Programme werden zum Großteil von westlichen Geberländern wie z.B. Schweden, Australien, Kanada und der EG finanziert.

- 7) Nach der österreichischen Rechtsordnung kann das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten Firmen nicht daran hindern, sich um Auslandsaufträge zu bemühen. Was die Projektfinanzierung aus Mitteln der österreichischen Entwicklungshilfe betrifft, so hat sich Österreich darauf festgelegt, die OECD-Umweltprüfkriterien als Maßstab für seine Programm- und Projektarbeit zu nehmen. Das Komitee selbst richtet sich nach jenen Kriterien, die von den Vereinten Nationen bzw. einzelnen Geberländern aufgestellt wurden. Schweden trägt zur Zeit den Hauptanteil an der Finanzierung und Durchführung von Umweltprojekten für das Komitee.
- 8)u.9) Laut einer Rückfrage beim Mekong-Komitee hat sich dieses weder für den Bau des Pak-Mun-Dammes ausgesprochen noch sich an diesem beteiligt.
- 10) Der Wunsch nach einer österreichischen Teilnahme am Mekong-Komitee wurde erstmals im November 1990 anlässlich des vorhin erwähnten Besuches des Exekutivdirektors Chuck Lankesters in Wien seitens des Mekong-Komitees vorgebracht und seither vom Mekong-Sekretariat (das seinen Sitz in Bangkok hat) wiederholt geäußert.
- 11) Nachstehende Angaben über Tropenholzimporte nach Österreich sind der vom Österreichischen Statistischen Zentralamt veröffentlichten Statistik "Der Außenhandel Österreichs 1990" entnommen:

./4

- 4 -

## Importe von Tropenholz-Fertig- bzw. Halbfabrikaten nach Österreich:

	Menge:	Wert: in 1000 ös
a) Rohholz aus tropischem Holz (mit Schutzmittel behandelt)	59 m <sup>3</sup>	378
b) Sägerundholz von tropischen Nadelbäumen	268 m <sup>3</sup>	325
c) Kantholz von trop. Nadelbäumen	401 m <sup>3</sup>	778
d) Rohholz von trop. Nadelbäumen	921 m <sup>3</sup>	1351
e) Rohholz von Dark Red Meranti udgl.	42 m <sup>3</sup>	327
f) Rohholz von Keruning Ramin Teak udgl.	71 m <sup>3</sup>	840
g) Rohholz von Okuomen Makore udgl.	1957 m <sup>3</sup>	9385
h) Rohholz von Tiama Monsonia udgl.	101 m <sup>3</sup>	538
i) Rohholz von trop. Eichen	73 m <sup>3</sup>	257
j) Rohholz von trop. Laubbäumen	1221 m <sup>3</sup>	5540
k) Teak-Holz udgl. längsgesägt	15079 m <sup>3</sup>	115011
l) Okoume-Holz längsgesägt	6336 m <sup>3</sup>	36959
m) Baboen-Balsa-Holz längsgesägt	191 m <sup>3</sup>	1449
n) Funiere von trop. Bäumen	1054716 m <sup>2</sup>	14590
o) anderes Tropenholz gehobelt	18100 kg	680
p) anderes Holz von trop. Bäumen längsgesägt	187200 kg	5678

12) Nach Angaben der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft sind am Carajas-Projekt in Brasilien die Firmen Voest-Alpine und Plasser-Theurer beteiligt gewesen und zwar bei der Errichtung einer Erzverladenanlage und beim Gleisoberbau der zu diesem Projekt gehörenden Eisenbahntrasse.

13)-14) Die Beantwortung der Fragen 13 und 14 fällt nicht in den Wirkungsbereich des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten, sondern in jenen des Bundesministeriums für Finanzen.

Der Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten:

